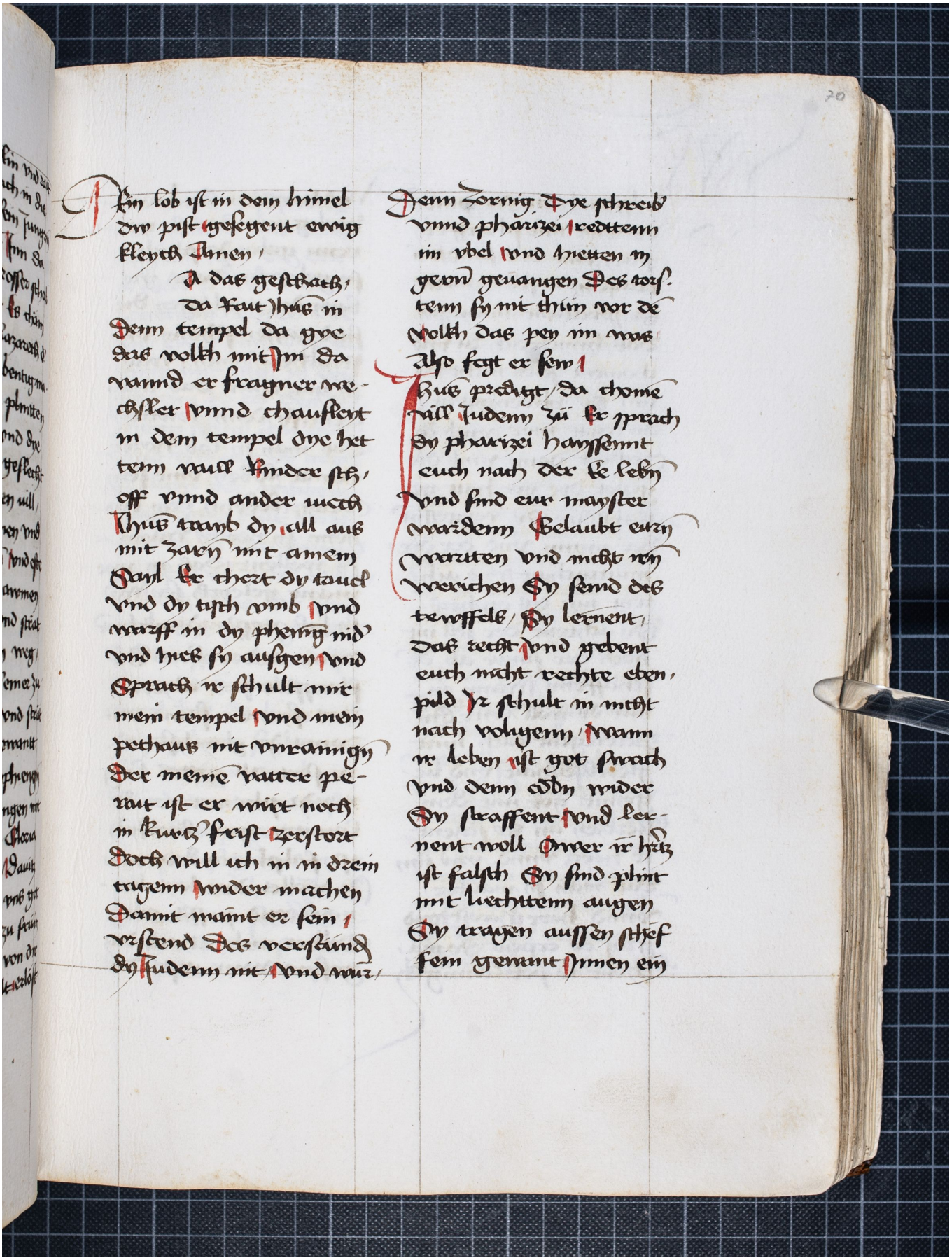
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Dein lob ist in dem himel
dw pist gesegent ewig
kleych Amen.
A das gesthach,
da kaut Jhes in
dem tempel da gye
das volch mit im da
vamd er kraymer wec-
chsler vmd chaufleut
in dem tempel dye het
tem vaill funder sich,
off vmd ander uech
Jhes trant dy all aus
mit zaen mit amen
Dazu er thet dy touch
vmd dy tisch vmb vmd
warff in dy phenig nid
vmd hies sy aussgen vmd
Sprach ir schult mir
mein tempel vmd mein
pethaus mit vnrainigh
Der meine vatter pe-
raut ist er wirt noch
in kurtz frist zerstort
Doch will ich in in drei
tagem wider machen
Damit maint er sein
verstend Des verstund
dy Judem nit vmd nur
Dem Dernig Dye schreib
vmd pharizei redtem
im vbel vmd hietten im
gewd gefangen Des torf-
tem sy mit thun vor de
volch das pey im was
Also sagt er sein
Jhes predigt da chome
vill Judem zu er sprach
dy pharizei hawssemt
euch nach der se leh
vmd sind eur mayster
waidem Gelaubt eurn
warten vmd macht ein
werichen Dy send des
tewffels Dy lernent
das recht vmd gebent
euch nicht rechte eben
pild Jr schult in nicht
nach volygem Wann
ir leben ist gut swach
vmd dem addn wider
Dy straffent vmd ler-
nent woll Awer ir hertz
ist falsch Dy sind plint
mit liechtem augen
Dy tragen aussen schef
fem gewant Jnnen ein